

## FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

AZ - FL-9494 Schaan, Donnerstag, 10. April 1975

Johan eines Tages gesteht, dass er eine andere liebt, und sich von Marianne trennen will. Für sie bricht eine Welt zusammen, denn das Geständnis kommt völlig unerwartet. Nach längerer Zeit treffen sie sich wieder, bei Johan verlief nicht alles nach seinen Erwartungen. Das Wiedersehen bietet beiden Gelegenheit, jahrelang aufgestaute Aggressionen abzubauen. Beider Ziel ist es, den anderen in einer Fiass-Liebe zu quälen und sie schaffen es bis zur beiderseitigen Erschöpfung, aber nichts wird gelöst. Sie trennen sich wieder, treten beide in eine Ehe ein, die nicht besser und nicht schlechter ist als viele Ehen. Nach mehreren Jahren verbringen sie ein gemeinsames Wochenende, das sehr harmonisch verläuft, weil beide gelernt haben, dass der Anspruch auf Ehrlichkeit eine Illusion ist. Ein Zusammenleben kann nur auf Lüge basieren.

Ingmar Bergman: «Szenen einer Ehe», Hoffmann und Campe, Hamburg 1975, 208 Seiten, ca. 20 DM. jd

### Der Buchtip

#### Die Kunst, unter den Teppich zu kehren

Wer es immer noch nicht weiss, oder nicht wahrhaben will, dass die Grundfesten der Institution Ehe wanken, der sehe sich den Film «Szenen einer Ehe» von Ingmar Bergman an, oder besser noch, der lese das Buch zum Film, denn wenn das Unfilmische des Filmes stört, wird sich mit dem Buch leichter tun. Mit Recht wird dieser Film in einem Atemzug mit Albees «Wer hat Angst von Virginia Woolf» und Strindbergs «Todestanz» genannt.

Ingmar Bergman, 1918 in Uppsala geboren, Theater- und Filmregisseur («Wilde Erdbeeren», «Die Jungfrauenquelle», «Das Schweigen», «Schreie und Flüstern») sagt im Vorwort zum Buch, dass er es in drei Monaten geschrieben habe, aber dass es ihm lange Zeit gekostet habe, es zu erfahren.

Johan und Marianne führen eine Ehe, die deshalb glücklich genannt werden kann, weil sie sich bemühen, auftretende Schwierigkeiten zu verleugnen. Katarina und Peter, die sich offen bekämpfen rufen bloss Befremden und Unverständnis hervor, denn Auseinandersetzungen, wie sie in jeder Ehe vorkommen, werden scherzend bewältigt, bis